

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1 Gegenstand der Dissertation: Wie bringt rumänische Literatur Europa hervor? ..	7
1.2 Theoretische Perspektiven: Europas unvollkommenes Anderes	17
1.3 Methodik: Eine multidimensionale Untersuchung	25
1.4 Forschungsstand: Europavorstellungen in ihrer historischen und disziplinären Vielfalt	30
2. Ästhetische und pragmatische Zugänge zu Europa: Mircea Cărtărescu, Adrian Marino (Rumänien)	43
2.1 Einheit, Vielfalt, Spaltung. Nationale und supranationale Literaturen	47
2.2 Übersetzung als Transformation	53
3. Europaentwürfe in der literarischen Fiktion	73
3.1 Ion D. Sîrbu: <i>Adio, Europa!</i> – Wie konnte Europa noch aus dem sozialistischen Rumänien konzipiert werden?	74
3.2 Dumitru Țepeneag (Frankreich): <i>Hotel Europa</i> – Europa zwischen Kultur und Geografie	87
3.3 Matei Vișniec (Frankreich): <i>Die Balkantrilogie</i> – In einer globalen Welt sind wir alle Migranten	100
4. Europäische Erfahrungen der Heimatlosigkeit: Norman Manea (USA), Herta Müller (rumäniendeutsche Perspektive)	117
4.1 Der Zusammenhang zwischen Exil, Vertreibung und Europa	120
4.2 Zwischen Abweisung und Anerkennung: Umstrittene Rumänität	123
4.2.1 Der Extraterritoriale: Norman Manea	123
4.2.2 Die Grenzgängerin: Herta Müller	141
4.2.3 Müller und die rumänische Sprache	143
4.3 Rumänische Literatur, transnationale Ausrichtung	150

5. Europakritische Positionen	163
5.1 Zum Kontext: Kontinuitäten in pro- und antiwestlichen Diskursen	163
5.2 Europa zwischen Skepsis und Bewunderung: Horia-Roman Patapievici (Rumänien)	173
5.3 <i>Fuck you, Eu.ro.Pa!</i> (Nicoleta Esinencu, Republik Moldau)	198
6. Zwischenfazit. Europa überwinden?	209
6.1 Rumänische Literaturschaffende als Europäerinnen und Europäer: Blinde Flecken und Widersprüche	211
6.2 Relational statt national: Neuere rumänische Forschungen	222
7. Fazit und Ausblick. Rumänien in Europa	237
Literaturverzeichnis	245
Danksagung	261